

Tatiana Bilbao Estudio

19.08.2021–07.02.2022 | Ausstellungshalle 2

Eröffnung: Mi 18.08.2021, 19:00

Pressekonzferenz: Mi 18.08.2021, 11:00

Tatiana Bilbao: Architektin, Vertreterin einer ‚next generation‘, Geheimtipp oder einfach Teil eines neuen Rollenverständnisses einer Architektin im 21. Jahrhundert? Die Ausstellung beleuchtet Arbeitsweise und Philosophie von Tatiana Bilbao und ihrem gleichnamigen Studio, das sie 2004 in Mexiko City gründete.

Lateinamerika befindet sich mitten in politischen Umbrüchen. Die stets größer werdende Einkommensschere zwischen Superreichen und Entrechteten spaltet die Gesellschaft und geht einher mit anhaltenden Problemen der Ausgrenzung in politischer, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht. Auch das Arbeitsfeld lokaler Architekt*innen bewegt sich zwischen diesen Extremen, wie man am Werk von Tatiana Bilbao und ihrem Architekturstudio in Mexiko City ablesen kann. Tatiana Bilbao Estudio steht für Wissens- und Erfahrungstransfer zwischen Projekten mit großen finanziellen Ressourcen und sozialen Aufgaben oder ephemeren Experimenten. Bilbao stellt sich der gesellschaftlichen Verantwortung und will die sozialen Probleme in ihren Entwürfen reflektiert sehen.

„Es geht um die Architektur, die wir machen können, und nicht darum, dass wir Architekt*innen sind,“ erklärt Tatiana Bilbao in einem Interview mit Jacques Herzog zur Frage des Generationenwechsels und ihrer kollaborativen Arbeitsweise. Bilbaos breit gefächertes Werk entsteht oft gemeinsam mit anderen Architekt*innen, Landschaftsarchitekt*innen, Künstler*innen und auch Bewohner*innen. Die Konfrontation mit unterschiedlichen Ansätzen und Ideen ist für Bilbao essentiell, um für Entwicklung offen zu bleiben und den Kontext statt einzelner Auftraggeber*innen in den Vordergrund zu stellen. Projekte wie die Pilgerroute in Mexiko, der botanische Garten in Culiacán und mehrere Wohnbauprojekte belegen dies. „Ihr Schaffen ist von ökologischen und sozialen Gedanken, aber auch von einer großen Poesie getragen“, so Az W Direktorin Angelika Fitz.

Tatiana Bilbao Estudio erforscht und interpretiert die historische Kultur und die lokalen Bautraditionen Mexikos, wie beispielsweise die Verwendung von Stampflehm oder kostengünstige alltägliche Materialien. Der Grundgedanke ist, dass die Architektur zur Plattform für jede/n werden soll, um ihre/seine eigene Existenz zu schaffen. „Wenn man aus einem Land kommt, in dem viele Menschen nur über sehr wenige wirtschaftliche Ressourcen verfügen, ist man es gewohnt, diese nicht zu verschwenden“, so Tatiana Bilbao.

Da es für die breite Bevölkerung schwierig ist, Grundrisse oder Schnitte lesen und sich diese Räume vorstellen zu können, hat Tatiana Bilbao Estudio kreative Ansätze für die Projektdarstellung entwickelt. Schon früh nutzte sie Collagen und handgezeichnete Skizzen, um Entwurfsideen mit Auftraggeber*innen und Nutzer*innen zu kommunizieren, aber letztlich auch als Werkzeug, das die Darstellung „des Anderen“ ermöglicht. Auf Renderings – also digitale realitätsnahe Visualisierungen – wird verzichtet, da diese nicht nur den kreativen Prozess behindern, sondern vor allem, weil sie die Vorstellungskraft unterbinden und den Entwicklungsprozess eines Projekts zum Stillstand bringen.

Die Schau im Architekturzentrum Wien präsentiert rund 25 Projekte aus der ganzen Welt – darunter Kultur- und Bildungsbauten, Masterpläne und Projekte mit gemischter Nutzung sowie Wohnbauten vom Einfamilienhaus bis zum sozialen Wohnbau. Bei sämtlichen Projekten steht der unmittelbare Kontext, die Analyse der Landschaft und der sozialen Bedingungen im Zentrum. Die Ausstellung erkundet verschiedene Dimensionen von „Landschaft“ – von der mexikanischen Landschaft über Stadtlandschaften bis zu sozialen und kulturellen Landschaften.

Eine Fülle an sehr unterschiedlichen Modellen erstreckt sich auf einer handgezeichneten Landschaft im ganzen Raum, gesäumt von dicht bestückten „Kabinetten der Neugierde“ voller Materialproben, Arbeitsmodelle und Skizzen, die den Prozess der Projekte veranschaulichen, begleitet mit Fotos von Iwan Baan. Raumgreifende Installationen im Innen- und Außenraum verdeutlichen Materialität wie Dimension. Collagen aus dem Tatiana Bilbao Estudio über „Landschaften“ als Gesamtheit des Kontextes – also auch jener Dinge, die nicht sichtbar sind, als Summe von Standort, Geografie, Wirtschaft, Politik, Gesellschaft, Geschichte und Kultur an einem Ort – treten in einen Dialog mit ausgewählten Objekten aus der Sammlung des Architekturzentrum Wien und seiner über 25-jährigen Ausstellungsgeschichte.

Diese Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit dem Louisiana Museum of Modern Art, Humlebæk, Dänemark realisiert.

Katalog zur Ausstellung

Der umfassende und reich bebilderte Katalog „Tatiana Bilbao Estudio“ – herausgegeben vom Louisiana Museum of Modern Art - wird während der Laufzeit von 19.08.2021–07.02.2022 im Az W erhältlich sein.

Hrsg.: Louisiana Museum of Modern Art

Verlag: Lars Müller Publishers

Preis: € 45

Erhältlich im Az W Shop bzw. direkt über eshop@azw.at zu bestellen.

Der Presstext sowie hochauflösende und honorarfreie Pressefotos stehen auf www.azw.at/presse zum Download bereit.

Pressekontakt: Ines Purtauf, +43-1-522 31 15-25, purtauf@azw.at

Subventionsgeber Az W:

MA18 – Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

MA7 – Kulturabteilung der Stadt Wien

Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

Förderer des Az W: Architecture Lounge